

Liebe Marinefunkfreunde,
am 31. Okt. 1918, also vor genau 105 Jahren, wurden auf allen unseren Schiffen die rot-weiß-roten Flaggen eingeholt. Eine der größten Marinen der Welt war damit aufgelöst.

105 Jahre Ende der k.u.k. Kriegsmarine

Die österreichisch-ungarische Flotte wurde am 31. Okt. 1918 ungeschlagen dem Südslawischen-Nachfolgestaat, dem Königreich Jugoslawien durch Admiral Nikolaus von Horthy auf Befehl Kaiser Karl I. friedlich übergeben.

Die Hoffnung des Kaisers, dass der neue südslawische Nationalstaat in einem föderativen Habsburgerreich aufgehen werde, blieb unerfüllt.

Erstmals wurde die rot-weiß-blaue kroatische Flagge gehisst und die rot-weiß-rote Kriegsflagge wurde im Zentralkriegshafen Pola um 16:45 Uhr zum letzten Mal mit feierlichem Zeremoniell eingeholt.

In der Nacht zum 1. Nov. sank das Flottenflaggschiff VIRIBUS UNITIS durch Sprengladungen, angebracht von italienischen Kampfschwimmern und bereits als ein „neutrales Schiff“ im Hafen von Pola (Foto unten).

Siehe einige Videos aus vergangener Zeit:

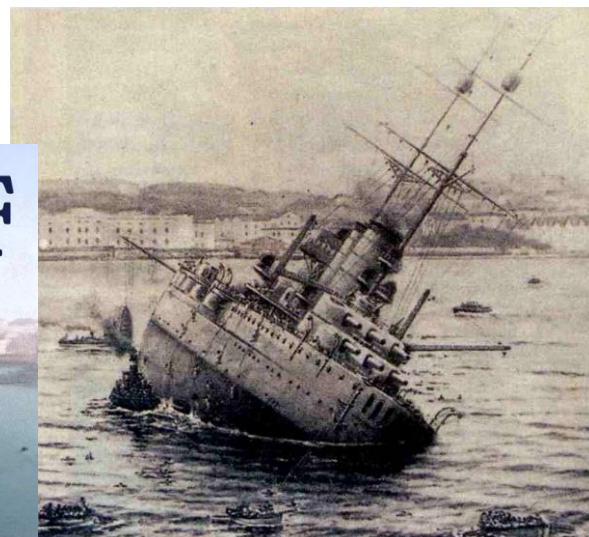
https://www.youtube.com/watch?v=Er_TGHBwtBI

<https://www.youtube.com/watch?v=sXKfNrKXypU>

<https://www.youtube.com/watch?v=m3vBwdzIJJU>

<https://www.youtube.com/watch?v=j0hl8yv2CSs>

<https://www.youtube.com/watch?v=y-07ZY5NA4c>



Österr. Marinefunker Anton Rosenauer 1917 auf S.M. Torpedoboot 98M (rechts)

S/W GALLIEN on air

OM Alex, OE6FTE, MFCA156, Berufsseemann, ist dzt. im Hafen von Farsund in Norwegen

(<https://www.google.com/search?client=firefox-b-d&q=farsunbd>) und experimentiert dort mit seinem Gerät einem FX-4CR mit EZ Military Antenne. OM Alex war bereits an verschiedenen Tagen um 18 Uhr Ortszeit auf 20m in SSB auf 14.335 mit max. 20 Watt und auch in FT8 am Heli-Deck auf S/W GALLIEN QRV.

Auch mit den CAs OE3FFC, OE3GGS, OE3IDS, ... und unserer Klubfunkstelle OE6XMF mit Op OE6NFK gelangen Kontakte.

Das Schiff findet man hier. <https://www.vesselfinder.com/de/vessels/details/9538139>





RNARS AGM (RNARS JHV 2023)

OM Nik, OE8NIK, MFCA003/RN4198 hat per Zoom Videokonferenz an der RNARS AGM am 14. Okt. bei HMS Collingwood teilgenommen. Rund 15 RNARS Mitglieder waren anwesend und weitere 15 wurden per Videokonferenz zugeschaltet. Auch unser OM Hans-Jürgen, DK9OS, MFCA068/RN4636 hat mit seiner Maren, DK9MOS, RN4946 an der AGM persönlich teilgenommen.

Siehe: <http://www.rnars.org.uk/>

Maritime Awards unserer Mitglieder – CONGRATS !

Museum Ships Weekend 2023
June 3 - 4, 2023

1943 CR Division Battleship New Jersey (BB-62)



1943 - 2023
80th Anniversary of USS New Jersey (BB-62)

Sponsored by the
Battleship New Jersey
Amateur Radio Station

Walter
OE4PWW

Worked
14
Museum Ships

Thanks for your participation in the
Museum Ships Special Event on
June 3-4, 2023

Your participation in this event shows your enthusiasm to help
preserve the history of all Naval vessels and the people who served
on them over the years.



The Kingdom of Denmark Award

HRH Prince Christian's birthday Award
15. October 2023

OE1-100-1007

has achieved the required number of contacts with the Danish Special Inland Stations DL300M, DL300M and DL300M to receive HRH Royal Birthday award in the above category.

Hereby witnessed by: **MIX MODE #012**

17-10-2023 *Cybering / 02164*

ASSOCIAZIONE RADIOAMATORI MARINAI ITALIANI
www.assoradiomarinai.it

CERTIFICATE

Issued to:
OE 1-1001007

for having heard from 15 to 24 september 2023 to the Italian Navy Ship Radio Stations.

Award Manager: **Alberto Mattei IT9MRA**
Alberto Mattei

POINTS	CATEGORY	HEARD QSOs	S.E.S.
1184	SWL	155	7

AWARD REGIA MARINA
BATTAGLIA NAVALE DI CAPO PASSERO

OE1-100 1007

11-12 OTTOBRE 1940-2023

IL COORDINATORE NAZIONALE IT9MRA *Alberto Mattei*

AWARD REGIA MARINA
BATTAGLIA NAVALE DI CAPO PASSERO

III DIVISIONE INCROCIATORI - XI SQUADRIGLIA CACCIATORPEDINIERE
VI SQUADRIGLIA CACCIATORPEDINIERE - I SQUADRIGLIA TORPEDINIERE

OE4GTU

11-12 OTTOBRE 1940-2023

IL COORDINATORE NAZIONALE IT9MRA *Alberto Mattei*

CAPTAIN JAMES COOK AWARD
CJCA
Sailor Class

OE4GTU

1850 2023-10-19

This Award is given in recognition of the required achievement.

ZUMMEL Jan M. Högst

ДИПЛОМ «Гордый Варяг»

НАГРАЖДАЕТСЯ **OE4GTU**
Gerhard F. Rothfuss

30 июля 2023 года

30 июля 2023 года

№ 118

С. Смирнов RK3BJ



OM Nik, OE8NIK, MFCA003 sandte uns ein Foto von der kroatischen Insel Lakrum (früher Lacroma) vor Dubrovnik (früher Ragusa) aus der Adria.

Am Ende unseres E-NEWS ist wieder ein marinegeschichtlich interessanter Beitrag samt Fotos von OM NIK, OE8NIK als PDF angefügt.

Auf der Insel Lakrum steht ein 4m hohes Kreuz, welches nach der Explosion der Pulverkammer auf der österr. Brigg TRITON am 9. Mai 1859 den getöteten Seeleuten gewidmet wurde. Auf dem Kreuz sind auch die Namen von 85 Verunglückten zu lesen; vielleicht waren es sogar mehr. Das Kreuz hat Erzherzog Ferdinand Max, der damalige Besitzer der Insel und auch k.k. Marinekommandant errichten lassen.

Die TRITON war rund 34m lang und hatte 111 Mann Besatzung.

Sie diente u. a. in der Flottenabteilung in der Levante (Konstantinopel, Smyrna), Flottenabteilung Adria und als Stationsschiff in Ragusa.

Im Jahre 1909 wurde das Hochseetorpedoboot S.M. Tb.64F (203t, 54,8m, 25 Mann) wieder unter dem Namen TRITON in Dienst der k.u.k. Kriegsmarine gestellt.



OM Franz, OE3FFC, MFCA143 sandte uns Fotos von seiner Reise mit dem Nostalgiezug von der oberen Adria nach Wien. Dabei wurde auch unser JHV-Schiff aus 2022 (ex M/V MARINA) in Rijeka besucht.



Radio SAQ

Nachdem die Instandsetzungsarbeiten am Gebäude fertiggestellt wurden, hat die Historische Gesellschaft des Radio Senders SAQ in Grimeton am UN-Tag, am Dienstag den 24. Okt. 2023 um 1700 UTC eine Friedensbotschaft an die ganze Welt gesendet. Dabei war wieder der 200-KW Alexanderson-Generator aus dem Jahre 1924 auf der Frequenz 17,5 kHz in Verwendung.

Infos unter: www.alexander.n.se

Unser OM Franz, OE3FFC hat mit OM Willi, OE3IDS, MFCA157 daran teilgenommen.



Jubiläumsfunk zu 60 Jahre Stabsbatterie am Fliegerhorst Zeltweg

Dieser lief am Dienstag, dem 24. Okt. von 1300-1330 LT durch OE6XBH, Op OE6NFK auf 7.100/7.020kHz bei besten "OE-CONDS" ab. Alle Stationen bis auf DK7FX bei Frankfurt (559/559) und DJ2IT in München (59/33) waren 59 bzw. 599 und darüber.

Ich bedanke mich bei OE4PWW, OE5DCM, OE3FFC, OE4GTU, OE3IDS, HB9DAR und DJ2IT für die SSB- und bei OE4PWW, OE3FFC, OE3IDS, OE3IAK, HB9DAR und DK7FX für die CW-QSOs.

Es haben somit 9 AMRS bzw. MFCA-Stationen mit 13 QSOs zum 60. Bestandsjubiläum „meiner Batterie“ gratuliert. Die kurze Aktivität war zwar nur ein winzig kleines Lebenszeichen für den Amateurfunk aber doch wieder ein hörbares für die 60jährige AMRS-Ortsstelle im Fliegerhorst Zeltweg - VLN DK !

QSOs unter: <https://www.qrz.com/db/OE6XBH>

Die AMRS-Ortsstelle Zeltweg und die Stabsbatterie des Fliegerabwehrbataillons 2, welcher ich über 43 Jahre als ZgKdt und "Spieß" dienen durfte, hat daher auch einen langen Bezug zum Amateurfunk und 25 Jahre zum MFCA.

Foto links unten zeigt die Sonder-QSL-Karte zu 60 Jahre AMRS am Fliegerhorst, Foto Mitte OE6NFK und OE8NIK im Funkraum der AMRS beim Lissa-Rundspruch 2019, Foto rechts MFCA-Vorstand im Block I im Jahre 2011.

Siehe auch: <https://amrs.oevsv.at/adls/adl-064/>



International Naval Contest 2023

Der INC 2023 wird vom 9. – 10. Dez. diesmal von der finnischen FNARS organisiert, gesponsert und ausgewertet. OM Rauno, OH1WR, FN002 sandte uns bereits die Ausschreibung, siehe: www.marinefunker.at (klick INC 2023)



Naval Clubs:

ARMY (MI), INORC (IN), FNARS (FN), HNARC (GR), MARAC (MA), MF-Runde (MF), **MFCA (CA)**, NRA (PN), RNARS (RN), YO-MARC (YO)

Band: 10m - 15m - 20m - 40m - 80m

Bevorzugte Frequenzen:

CW: 3,560 – 7,025 – 14,052 – 21,052 – 28,052 +/- MHz

SSB: 3,625 – 7,060 – 14,335 – 21,225 – 28,320 +/- MHz

Modes: CW - SSB - Mixed

Reporte:

1. Naval Club members: RST + CLUB + Mitgliedsnummer (z. B. 599 CA058)

2. Non members: RST + lfd. Nummer (z. B. 599 001)

Punkte:

1. Naval Club members: 10 Punkte

2. Non members: 1 Punkt

Vy 73 Werner, OE6NFK

1. Vors. MFCA

<https://www.marinefunker.at/>

siehe den folgenden Beitrag zum TRITON-Kreuz auf Lakrum

Das TRITON-Kreuz auf der Insel Lokrum –

Die Explosion der k.k. Bark TRITON am 9. Mai 1859

Von Nikolaus A. Sifferlinger

Am 18. Oktober 2023 konnte der Autor wieder einmal die Insel Lokrum vor Dubrovnik und dort ein Denkmal der k.(u.)k. Kriegsmarine besuchen.

Das TRITON-Kreuz auf der kroatischen Insel Lokrum vor Dubrovnik erinnert an das Unglück der k.k. Brigg TRITON am 9. Mai 1859 an dieser Stelle vor der Insel.

Vom 17. April bis 12. Juli 1859 fand der Sardinische Krieg, welcher zwischen Frankreich und Sardinien auf einer Seite und Österreich auf der anderen Seite geführt wurde, statt. Österreich verlor diesen Krieg und musste die Lombardei an Sardinien abtreten.

Die wichtigsten Häfen an der österreichischen dalmatinischen Küste wurden während dieses Konfliktes durch Einheiten der k.k. Kriegsmarine bewacht und geschützt.

Ende April 1859 lagen im Hafen von Gravosa (heute: Gruz) die Korvette DIANA und die Brigg HUSSAR, vor Ragusa (heute: Dubrovnik) bei der Insel Lacroma (heute: Lokrum) die Brigg TRITON.

Am Abend des 9. Mai 1859 kam es auf der TRITON zu einer Explosion, welche die Brigg rasch sinken ließ. Die Sinkstelle war auf flachem Wasser und eine Mastspitze blieb ober der Wasseroberfläche sichtbar. Die Brigg lag zuvor gegen Schirokko (südlicher warmer Wind aus Afrika) geschützt ruhig vor Lacroma am alten Hafen von Skalica. Der Legende nach hatte hier auch der britische König Richard Löwenherz während eines Kreuzzuges Zwischenstation gemacht.

Der Kommandant Linienschiffsleutnant Alfred Barry, der Schiffsarzt und fünf weitere Besatzungsangehörige befanden sich zum Zeitpunkt des Unglücks in Ragusa an Land.

Über die Anzahl der Verunglückten der TRITON gibt es unterschiedlich Zahlen.

Die Toten laut Inschrift auf dem TRITON-Kreuz: Fregattenleutnant Zenkovic F., Fregattenfähnrich Grion T., Kadetten: L. v. Appel, Gaupp F., Bootsmann Rossovich I., Schiemann Veggian D., Stückmeister Radowny L., Quartiermeister: Migetic C., Rocco M., Ianeceg I., Steuermann Daniotto F., Marsgast: Kamesch I., Hartmann F., Matrose 1. Classe Rom V., Bleich M., Smolic D., Rubenthaler Th., Kolesaric F., Weber W., Waidner C., Matrose 2. Classe Wachal I., Geradi F., Müller I., Dudeum I., Paier N., Pokorny A., Lind A., Klein F., Novak I., Rossinger I., Wenisch F., Iersich A., Metzler L., Schenk K., Bonivento N., Iodelsky I., Morgenstern F., Calay I., Zanütig I., Lemmer I., Günther I., Dworak F., Arbeiter 2. Classe: Pessarini E., Bussi F., Feuermann 2. Classe Fiala F., Matrose 3. Classe Iosch L., Lindner L., Beller M., Wolesschetzky I., Görner A., Cibulka E., Greilinger I., Neier I., Gross A., Musil A., Proisl C., Passalenta I., Charvat I., Waschel A., Hoffer I., Throner I., Hornig I., Maceg A., Zwettina C., Zadek H., Kaditsch E., Schaeber A., Sirsch A., Rech R., Wolf F., Tomason Ph., Schiffsjungen: Landauer H., Ovesny I., Böhmer W., Kandel I., Schwach I., Schreier I., Schabenrossel I., Litroff A., Corporal Suchomel C., Segelmacher Ballarin W., Offiziersdiener Fassata M., Delzatto P., Resch A., Speisemeister Kagliari I..

85 Namen sind verzeichnet – ob die Auflistung vollständig ist? Es ist bei der österreichischen Gründlichkeit in der Verwaltung zu vermuten. Verschiedene Quellen sprechen von 91 bzw. 86 Toten durch das Unglück. Laut Schmidt-Brentano konnten von den an Bord befindlichen 89 Mann nur drei Mann schwer verletzt geborgen werden.

Der Verlust der Brigg TRITON ist im Verzeichnis des Kontreadmirals Arthur von Khuepach von der 1937 die Personalverluste der k.(u.)k. Kriegsmarine unter „Gefallen, vermisst, tödlich verunglückt, den Kriegsstrapazen erlegen und in Kriegsgefangenschaft geraten“ auflistete, **nicht enthalten**.

Laut Aichelburg gab es 91 Tote bei einer Besatzung von 111 Mann und „die vorgefundenen Leichen waren meist stark verstümmelt, ohne Glieder und verbrannt. Bei der Explosion dürfte der größte Teil der Mannschaft unter Deck gewesen sein. Soviel man den Aussagen der Geretteten entnehmen konnte, wurde die Brigg gelegentlich der Munitionsausgabe für die Nachtrundenboote (Wachboote) von einem degradierten tschechischen Kanonier, der mit dem Geschützmeister Janetschek die Pulverkammer betrat, aus Rache in die Luft gesprengt.“ Der offizielle Unfallbericht legte sich dann aber auf eine zufällige Entzündung des Pulvers fest.

Die Überlebenden Steuermann 2. Klasse Penso, Marsgast Rupprecht und Matrose 3. Klasse Schmerhofskey, die mit Mut und Umsicht mehrere Kameraden retten konnten wurde in die nächst höhere Charge befördert und mit dem goldenen oder silbernen Verdienstkreuz ausgezeichnet.

Zur Erinnerung an die Toten wurde durch Erzherzog Ferdinand Max, dem damaligen Marinekommandanten das TRITON-Kreuz an der Stelle des Unglücks an der Küste der Insel Lokrum errichtet.

Kommandant Linienschiffsleutnant Alfred Barry, der bei dem Unglück erst 29 Jahre alt war, machte noch Karriere in der Kriegsmarine. Bei der Seeschlacht von Lissa 1866 war er Kommandant der Panzerfregatte PRINZ EUGEN, von 1876 bis 1878 Kommandant der Eskadre. Er ging 1884 als Militärhafenkommandant Pola im Range eines Vizeadmirales in den Ruhestand.

Technische Daten der Brigg TRITON

Bauwerft:	Basin Galeazze im Arsenal von Venedig
Baumaterial:	Eichenholz
Wasserverdrängung:	391 t
Länge:	34,5 m
Breite:	7,6 m
Tiefe im Raum:	4,5 m
Bewaffnung:	12 Stück 24 Pfünder Karonaden, 4 Stück 9 Pfünder

Lebenslauf der Brigg TRITON

Baubeginn am 24. Juli 1834, Stapellauf am 30. April 1836, als TRITONE in Dienst. Für Instruktionskreuzungen des Marinekollegiums in Fahrt.

Im März 1848 von den aufständischen Venezianern übernommen, umbenannt in SAN MARCO, Einsätze vor Pirano und Triest, am 10. August 1849 Ausfall bei Malomocco. Am 27. August 1849 wieder von der k.k. Kriegsmarine übernommen und in TRITON umbenannt und nach Pola verlegt. Im November 1851 nach Konstantinopel, dann bis Oktober 1852 in der Flottenabteilung in der Levante. Im Februar 1853 abgerüstet. Ende 1858 wieder ausgerüstet und in der Flottenabteilung Adria im Einsatz. 1859 Stationsschiff in Ragusa und dort am 9. Mai 1859 durch Explosion der Pulverkammer gesunken.

Quellen:

Aichelburg, Wladimir, Register der k.(u.)k. Kriegsschiffe, NWV, Wien Graz 2002.

Baumgartner, Lothar, Das Kreuz auf Lacroma (Lokrum), in Marine-Gestern-Heute, Heft 3, September 1977, 4. Jahrgang, Seiten 86/87.

Baumgartner, Lothar; Sieche, Erwin, Die Schiffe der k.(u.)k. Kriegsmarine im Bild, Band 1: 1848-1895, Verlagsbuchhandlung Stöhr, Wien 1999.

Christ, Heinz, Geschichte der k.k. Kriegsmarine während der Jahre 1850-1866, k.u.k. Kriegsmarine Archiv, Wien 2017.

Gogg, Karl, Österreichs Kriegsmarine 1440-1848, Verlag das Bergland-Buch, Salzburg 1972.

Schmidt-Brentano, Antonio, Die Österreichischen Admirale, Band I: 1808-1895, Biblio Verlag, Osnabrück 1997.

Die Brigg TRITON (aus Sammlung Dr. Aichelburg)



Das rund 4m hohe TRITON-Kreuz auf Lokrum am 18. Oktober 2023 vom Meer aus gesehen
(alle folgenden Abbildungen von Nik Sifferlinger)



Das TRITON-Kreuz in Blickrichtung Dubrovnik bei einem früheren Besuch im Oktober 2019



Abbildung oben rechts: Die Namensinschriften auf der linken Seite des TRITON Kreuzes 2023

Vielen Dank an OM Nik, OE8NIK, MFCA003 für diesen interessanten Marinebeitrag.